

RTL Umweltthriller gegen CO2 Sequestrierung hat vorab durchschlagenden Erfolg. Bundesrat stoppt Einlagerungsgesetz

geschrieben von Michael Limburg | 24. September 2011

Nur zwei Tage vor der Ausstrahlung der aufwändig von RTL produzierten Umweltklamotte „Bermudadreieck Nordsee“ stoppt der Bundesrat die schon lange eingebrachte Gesetzesinitiative zur Sequestrierung des CO2, das unvermeidlich u.a. bei der Kohleverstromung anfällt. Wie verschiedene Medien (z.B. hier (hier) berichten, lehnte der Bundesrat das Gesetz ab. Die Grünen und der Medienkonzern Greenpeace bejubeln diese Entscheidung. Bedeutet sie doch das Aus von „sauberen“ Kohle- und Gaskraftwerken. Der Umweltthriller von RTL zeigt damit eine beklemmende, durchschlagende Wirkung. EIKE durfte den Film vorab sehen. Lesen Sie unsere Kritik.

Alles schon mal dagewesen in der Arktis!

geschrieben von Michael Limburg | 24. September 2011

Auf vielen Webseiten der Online Medien (hier) aber auch z.B. bei Tamino (hier) hüpfen man wie verrückt herum, weil die Arktiseisschmelze mal wieder einen Rekord hingelegt haben soll und weil Joe D'Aleo in WUWT (WattsUpWithThat) (hier) darauf hingewiesen hat, wie warm die Arktis in der Vergangenheit gewesen ist, und wie oft das Eis dort schon geschmolzen ist. Den Tamino langsam kundig zu machen zu wollen, ist der Mühe wert, aber leider hoffnungslos.

ARD Sender rbb verweigert Dialog über einseitige

Klimaberichterstattung!

geschrieben von Michael Limburg | 24. September 2011

Im 25.5.2011. brachte das lokale rbb (Rundfunk Berlin Brandenburg) Inforadio ein Interview mit dem AWI (Alfred Wegener Institut) Forscher Dr. Fahrbach hier) über die Ergebnisse seiner Reise in die antarktischen Gewässer. Den Pressemitteilungen zufolge war es dem Team um Dr. Fahrbach gelungen, eine Erwärmung der antarktischen Gewässer um ganze $6/100$ ° C festzustellen. Wie die Forscher das angestellt haben, eine unmessbare Temperaturdifferenz in einem riesigen Gebiet von der ca. der ziffachen Größe Deutschlands, so genau zu bestimmen, wäre sicher interessant gewesen zu erfahren. Leider ging es dem Interviewer – sein Name wurde nicht genannt- nicht darum. Sondern er wollte schlechte Nachrichten vom Klimawandel erfahren. Schon in der Anmoderation erzählte er – vermutlich guten Glaubens- den größten Unsinn über angeblich schmelzende Pole und evtl. einen zusammenbrechenden Golfstrom.

Uni Leipzig verhängt Zensur über kritische Klimaveranstaltung*. Grundrecht Freiheit der Wissenschaft wird zur Leerformel.

geschrieben von Michael Limburg | 24. September 2011

Siehe auch Update vom 14.und 15.9.11 (nach unten scrollen)
Offene Zensur fügt sich nahtlos in den postmodernen Trend ein, abweichende wissenschaftliche Verlautbarungen zum Thema Klimawandel und dessen Ursachen zu unterdrücken. Nach jüngsten Verbotsversuchen wissenschaftlicher unerwünschter Fachaufsätze der renommierten Klima-Wissenschaftler Spencer & Braswell (Details hier) und nach dem Verbot einer kritischen Klimafachtagung der belgische Société Européenne des Ingénieurs et Industriels (SEII) durch den IPCC-Vizechefs Prof. J. van Ypersele (Details hier) will nun auch die Fakultät für Physik und Geowissenschaften der Universität Leipzig nicht nachstehen. Der Dekan Prof. Dr. Haase untersagte vorgestern dem ein Klimaseminar veranstaltenden Geographie-Professor Werner Kirstein sowohl die Nutzung der Universitätsräumlichkeiten, als auch die Teilnahme des EIKE Vizepräsidenten Michael Limburg als Schluß-Redner. Das Verbot wurde später dahingehend gelockert, dass die Veranstaltung selbst nicht mehr untersagt ist.

Teil II Globaltemperatur grob fehlerhaft! Neue begutachtete Studien enthüllen: Fehler deutlich größer als gesamte Änderung im letzten Jahrhundert.

geschrieben von Michael Limburg | 24. September 2011

Wie im ersten Teil beschrieben, zeigt die erste Arbeit von Pat Frank „Uncertainty in the global average surface air temperature index: a representative lower limit“ die Grenzen der Messtechnik für globale Temperaturbestimmungen auf. Das Fehlerband von $\pm 0,46$ °C kann nicht unterschritten werden, wird aber -so gut wie immer- kräftig überschritten. In seiner zweiten Arbeit „Imposed and Neglected Uncertainty in the Global Average Surface Air Temperature Index“ wendet sich der Autor dem allgemein in der Klimatologie bevorzugten Fehlermodell zu und beschreibt seine Schwächen.